
ZACHODNIOPOMORSKIE (WESTPOMMERN)

+++ Mit CAfE gegen Feinstaub +++ Nur wenige TeilnehmerInnen erschienen zur Toleranz- und zur Gegen-Demo +++ Gutes Jahr für die Hafengesellschaft, schlechtes für DB Port +++ Kurbetriebe machen Gewinn +++ Neugeborene wegen Stromausfall evakuiert +++ Weit mehr Zwangsarbeiterlager als bisher vermutet +++ Woliner Wikingerfestival wegen archäologischer Untersuchungen gefährdet +++ Jüdische Kulturtag vom 12. bis 16. März 2013 +++ Usedomer Literaturtage vom 20. bis 24. März 2013 +++

LUBUSKIE (LEBUSER LAND)

+++ Aufregung um Krankenhausambulanz +++ Technikum bleibt erhalten +++ Zwei neue Leitstellen koordinieren Rettungseinsätze +++ Millionen für Hochwasserschutz und Melioration ++ Flugabwehr übt erstmals in bewohntem Gebiet +++ Lubuskie setzt bei der ITB auf Wassertourismus +++ Fotograf und Autor präsentiert Bildband über Doppelstadt an der Neiße ++ Wojewodschaftstage in Gorzów +++ The Great Escape Rallye in Żagań +++

ZACHODNIOPOMORSKIE (WESTPOMMERN)

ÖKOLOGIE

Mit CAfE gegen Feinstaub

Szczecin (Stettin)/Szczecinek (Neustettin). Die Bewohner zweier Städte in der Wojewodschaft Westpommern leiden unter zu hoher Feinstaubbelastung. In Stettin und in Szczecinek werden die von der EU festgelegten Grenzwerte für PM10 häufig überschritten. Andere Städte, wie beispielsweise Koszalin, sind von den krebserregenden Emissionen nicht in so starkem Maß betroffen. Vor allem alte Heizungsanlagen, aber auch Dieselfahrzeuge ohne entsprechende Filter verursachen die Feinstaubbelastung. In Anlehnung an die EU-Strategie zur Luftreinhaltung CAfE (Clean Air for Europe) hat der Nationale Fond für Umwelt und Wasserwirtschaft (NFOŚiGW) das Pilot-Programm KAWKA (zu deutsch Käffchen) ins Leben gerufen. In den Jahren 2013 bis 2018 können etwa 10 bis 20 Millionen Złoty Fördermittel zur Verfügung gestellt werden, um die Belastung für die Bevölkerung abzubauen, beispielsweise durch Umstellung der Heizungsanlagen auf Gas in den Mietshäusern oder durch Einbau entsprechender Filter.

» Kurier Szczeciński, 07.03.2013

GESELLSCHAFT

Nur wenige TeilnehmerInnen erschienen zur Toleranz- und zur Gegen-Demo

Stettin. Die befürchtete Konfrontation zweier Demonstrationen konträren Inhalts blieb aus. Bei eisigem Wetter waren am Sonntag nur wenige Demonstranten gekommen. Aus Anlass des Internationalen Frauentags hatte ein Zusammenschluss von Initiativen zur jährlich stattfindenden Gleichheitsparade

aufgerufen. Sie forderten gleiche Rechte und gleiche Behandlung für Frauen und Männer unabhängig von ihrer sexuellen Orientierung. Dagegen hatte die rechtsextreme Organisation Nationale Wiedergeburt Polens (NOP) zu einem „Marsch für die polnische Familie“ aufgerufen. Sie skandierten unter anderem: „Hier ist Stettin und nicht Brüssel. Hier wird Perversität nicht akzeptiert.“ Zur Gleichheitsparade kamen etwa 20 Personen, die daraufhin beschlossen, nur eine Kundgebung abzuhalten. Die nationalistische Demonstration fand ebenfalls wenig Zuspruch. Etwa 40 junge Männer zogen mit den bekannten Spruchbändern „Tod den Feinden des Vaterlands“ und „Unser Land – unsere Ordnung“ durch die Stadt. Die Polizei verhinderte ein Zusammentreffen der politischen Gegner.

» Kurier Szczeciński, 11.03.2013

» [Radio Szczecin, 10.03.2013](#)

WIRTSCHAFT SCHIFFFAHRT

Gutes Jahr für die Hafengesellschaft, schlechtes für die DB Port Gesellschaft

Stettin/Świnoujście (Swinemünde). Die Hafengesellschaft Stettin-Swinemünde erzielte ein gutes Ergebnis für das Jahr 2012. In den Häfen beider Städte wurden im vergangenen Jahr 21,26 Millionen Tonnen umgeschlagen. Das sind 0,4 Prozent weniger als im sehr guten Vorjahr 2011. Die Verladung von Kohle ging weiter zurück. Die Bilanz der im Stettiner Hafen angesiedelten DB Port, die dort ein Containerterminal betreibt, blieb hingegen deutlich unter dem angestrebten Ziel. DB Port hat bereits 20 Angestellte entlassen. Für die Hafengesellschaft Stettin-



Swinemünde gibt es im Jahr 2013 eine Neuerung. Erstmals wird eine deutsche Fährgesellschaft, die TT-Line, eine Ostseefährverbindung anbieten. Der Reeder der TT-Line betrachtet sein Fährangebot nicht als gefährliche Konkurrenz für die zehn polnischen Ostseefähren und will ihnen nach eigenen Worten auch nicht die Kunden abwerben.

» Stettiner Hafen. Autor: Piotr Włodarczyk. Quelle: [Flickr](#). Lizenz: [Creative Commons BY-SA-2.0](#).

» [Gazeta Wyborcza Szczecin, 07.03.2013](#)

» Głos Szczeciński, 08.03.2013

WIRTSCHAFT GESUNDHEIT

Kurbetriebe machen Gewinn

Westpommern (Zachodniopomorskie). Sechs Orte in Westpommern sind anerkannte Kurbäder. Hier gibt es insgesamt 40 Sanatorien mit Kurangeboten für die Patienten des Nationalen Gesundheitsfonds (NFZ), der Dachorganisation der polnischen Krankenkassen. Im vergangenen Jahr verbrachten fast 170.000 polnische Patienten ihre Kur in einem der westpommerschen Sanatorien. Damit konnten die Kurbetriebe der Wojewodschaft 120 Millionen Złoty (etwa 29 Millionen Euro) einnehmen. Für die Zukunft rechnen die Kurbäder mit sich weiter erhöhenden Einnahmen, da die Kapazitäten noch als ausbaufähig gelten. Derzeit

muss ein NFZ-Patient etwa 15 bis 18 Monate auf einen Kurplatz warten, die Sanatorien sind das ganze Jahr bis zu 100 Prozent ausgelastet.

» Kurier Szczeciński, 06.03.2013

GESUNDHEIT

Neugeborene wegen Stromausfall evakuiert

Stettin. Nach einem Stromausfall im Krankenhaus im Stadtteil Pomorzany mussten die jüngsten Patienten in andere Krankenhäuser verlegt werden. Notstromaggregate konnten zwar zunächst die unterbrochene Stromversorgung überbrücken, dennoch schien die Lage unsicher, da die Versorgung durch die vorhandenen Notstromaggregate der Gynäkologie und der Neugeborenenstation nur für 30 Minuten gesichert war. Nachdem die Versorgung immer wieder zusammenbrach, entschied die Krankenhausleitung, die Patienten der Frühgeborenenstation in ein anderes Krankenhaus zu verlegen, um jedes Risiko auszuschließen. 22 neugeborene Kinder wurden mit ihren Müttern in das Krankenhaus im rechtsufrigen Stadtteil Zdroje, ins Stettiner Militärkrankenhaus und nach Police (Pölitz) verlegt. Nach anfänglicher Verzögerung verlief der Krankentransport komplikationslos. Am Tag nach der Evakuierung kündigte der Wojewode Westpommerns, Marcin Zydorowicz, an, dass ab der nächsten Woche in Zusammenarbeit mit der Feuerwehr die technischen Anlagen in allen Krankenhäusern überprüft werden.

» Głos Szczeciński, 05./06.03.2013

» Kurier Szczeciński, 05./06.03.2013

GESCHICHTE

Weit mehr Zwangsarbeiterlager als bisher vermutet

Westpommern. Vor 13 Jahren begann eine Gruppe von über 400 Forschern mit einer detaillierten Studie zu Orten, in denen das nationalsozialistische Deutschland zwischen 1933 und 1945 Menschen gefangen gehalten und ermordet hat. Diese Forschungsarbeit für das United States Holocaust Memorial Museum wurde kürzlich veröffentlicht und brachte auch für die Region Westpommern erschreckende neue Erkenntnisse. Europaweit listeten die Forscher 42.500 Ghettos, Zwangsarbeitslager, Fabriken, Bordelle, usw. auf, in die Menschen verschleppt, und wo sie gequält und ermordet wurden. Allein für Stettin werden 100 solcher Örtlichkeiten benannt. In den meisten Fällen handelt es sich um Stätten der Zwangsarbeit in Stettiner Vororten. In den 1970er und 80er Jahren hatte es bereits eine Liste von Zwangsarbeitslagern gegeben, die Bogdan Frankiewicz recherchiert hatte. Jetzt sei es an der Zeit, diese Liste anhand der neuen Erkenntnisse zu überarbeiten und auch an diesen Orten für ein angemessenes Gedenken zu sorgen, kommentierte Tomasz Ślepowroński vom Institut für Geschichte und internationale Beziehungen der Universität Stettin die Veröffentlichung.

» Kurier Szczeciński, 08.03.2013

GESCHICHTE

Woliner Wikingerfestival wegen archäologischer Untersuchungen gefährdet

Wolin. Die Hobby-Slawen und Wikinger von Wolin befürchten, dass ihr diesjähriges Festival ausfällt. Zurzeit untersuchen Archäologen den Schlamm, der bei Vertiefungsarbeiten für den Yachthafen in Wolin zu Tage gefördert wurde. Über 10 Tonnen Erdreich wurden auf dem Gelände des Freiluftmuseums der Slawen und Wikinger aufgetürmt, das nun gründlich analysiert werden muss. Ob das Gelände im August dann wie geplant für das Festival der Slawen und Wikinger genutzt werden kann, ist fraglich. Im Freiluftmuseum der Slawen und Wikinger wird zurzeit im Auftrag des öffentlichen Fernsehprogramms TVP Historia ein neuer Dokumentarfilm gedreht, der unter anderem das Geheimnis um die Stadt Vineta zum Thema hat.



- » Beim Woliner Slawen-und-Wikinger-Festival. Autor: Flickr-User „mis1u1“. Quelle: [Flickr](#). Lizenz: [Creative Commons BY-NC-2.0](#).
- » Gazeta Wyborcza Szczecin, 08.03.2013
- » Głos Szczeciński, 08.03.2013

TIPP KULTUR

Jüdische Kulturtag vom 12. bis 16. März 2013

Stettin. Zum zweiten Mal finden in Stettin die jüdischen Kulturtag Adlojada statt. Vom 12. bis 16. März 2013 gibt es an unterschiedlichen Orten in Stettin Lesungen, Diskussionen, Filmvorführungen und Musikveranstaltungen. Das Thema der diesjährigen Kulturtag lautet „Biographie und Zeugnis“. Der Eintritt zu allen Veranstaltungen ist frei.

- » [Adlojada bei Facebook mit allen Terminen](#)
- » Głos Szczeciński, 09.03.2013

TIPP KULTUR

Usedomer Literaturtage vom 20. bis 24. März 2013

Usedom. In den Usedomer Ostseebädern Bansin, Heringsdorf, Koserow, Swinemünde und Zinnowitz finden vom 20. bis 24. März 2013 die Usedomer Literaturtage statt. Lesungen renommierter Autorinnen und Autoren aus Deutschland und Polen, Diskussionen, eine Ausstellung und ein Ausflug stehen auf dem Programm. Am Sonntag, 24. März 2013 erhält der deutsche Schriftsteller Jan Koneffke den Usedomer Literaturpreis 2013. Die Usedomer Literaturtage sind eine gemeinsame Veranstaltungsreihe des Usedomer Musikfestivals, des Deutschen Kulturforums östliches Europa und der Gemeinde Ostseebad Heringsdorf.

- » Weitere Informationen und Karten erhalten Sie per E-Mail an info@usedomer-musikfestival.de oder unter der Telefonnummer +49 38378 34647

LUBUSKIE (LEBUSER LAND)

POLITIK SOZIALES

Aufregung um Krankenhausambulanz

Gorzów Wielkopolski (Landsberg an der Warthe). Die Sorgen um die Ambulanz des Krankenhauses Gorzów haben zu einem politischen Konflikt zwischen dem Direktor der Klinik, Marek Twardowski, und dem Wojewoden Marcin Jabłoński geführt. Twardowski hatte Anfang vergangener Woche die Existenz der Ambulanz in Frage gestellt. Trotz vergleichsweise hoher Gehälter sei es bisher nicht gelungen, dauerhaft genügend Ärzte an die Abteilung zu binden. Nach Meinung ehemaliger und jetziger Mitarbeiter der Klinik ist Twardowski selbst an der Misere schuld, da er durch zahlreiche Kündigungen und undurchsichtige Entscheidungen das Personal verunsichert bzw. vergraut habe. Auf einem Treffen der Klinikleitung mit den Mitarbeitern wurden am vergangenen Dienstag Probleme und Differenzen zur Sprache gebracht. Auch der stellvertretende Wojewode Jan Świrepo war anwesend. Das Wojewodschaftsamt gab daraufhin bekannt, aufgrund der Vermittlung Świrepos sei auf dem Treffen eine Einigung erzielt worden. Klinikdirektor Twardowski widersprach umgehend: Die Probleme seien so ungelöst wie zuvor. Nichts habe sich geändert. Die amtliche Mitteilung enthalte sachliche Fehler, und der unberechtigte Vorstoß des Wojewodschaftsamtes komme einer „Manipulation“ gleich. Am vergangenen Freitag ließ Wojewode Marcin Jabłoński daraufhin von Amts wegen kontrollieren, ob die Gorzówer Ambulanz vorschriftsmäßig arbeitet. Klinikchef Twardowski bezeichnete diese Kontrollen als Ärgernis.

» [Gazeta Lubuska, 06.03.2013](#)

» [Gazeta Lubuska, 07.03.2013](#)

» [Gazeta Wyborcza Gorzów, 03.03.2013, 05.03.2013, 06.03.2013](#) und [08.03.2013](#)

» [Radio Zachód, 06.03.2013, 08.03.2013](#) und [08.03.2013](#)

POLITIK

Technikum bleibt erhalten

Zielona Góra (Grünberg). Das Technikum in Zielona Góra bleibt erhalten. Stadtpräsident Janusz Kubicki hat die umstrittene Entscheidung zur Schließung der beruflichen Schule (nach Protesten von Lehrern, Schülern, Berufsverbänden und Politikern auf einer außerordentlichen Sitzung des pädagogischen Rates in der vergangenen Woche) annulliert. Der polnische Lehrerverband (ZNP) bezeichnete den Versuch, die Schule ohne Beschluss des Stadtrates und per Verbot von Schüler-Neuanmeldungen zu schließen, als gesetzeswidrig. Nach Prüfung der Rechtslage durch die Revisionskommission des Stadtrats wurde das bestätigt. Zusätzlichen Druck dürfte der Aufruf des ZNP, den Stadtchef per Referendum abzuwählen, ausgeübt haben. Die Schule, an der unter anderem Mechatroniker, Geologen und Elektriker ausgebildet werden, kann nun Neuanmeldungen für das kommende Schuljahr entgegennehmen.

» [Gazeta Lubuska, 09.03.2013](#)

» [Gazeta Wyborcza Zielona Góra, 05.03.2013](#)

- » [Radio Zachód, 05.03.2013](#)
- » [Radio Zachód, 06.03.2013](#)

SOZIALES

Zwei neue Leitstellen koordinieren Rettungseinsätze

Zielona Góra/Gorzów. In der vergangenen Woche wurden die beiden neuen Rettungsleitstellen vorgestellt, die künftig alle Rettungseinsätze in der gesamten Wojewodschaft Lebuser Land koordinieren werden. Die beiden neuen Zentren in Zielona Góra und Gorzów ersetzen die bisher 14 regionalen Leitstellen. Die Gorzówer Leitstelle arbeitet bereits seit Juli 2012 und hat 25 Ambulanzen unter sich. Die Leitstelle Zielona Góra wird im ehemaligen Archiv und Lager des Zivilschutzes angesiedelt, die Kosten für den Umbau der Räumlichkeiten belaufen sich auf rund zwei Millionen Złoty (rund 483.000 Euro). Die Leitstelle im Süden hat 21 Ambulanzen unter sich und soll im Juli 2013 die Arbeit aufnehmen. Die Rettungsleitstellen verfügen über insgesamt 26 Krankentransportwagen, die nun zentral koordiniert und entsandt werden. Fällt eine der beiden Zentralen aus, übernimmt die jeweils andere deren Aufgaben.



- » Die Krankentransportwagen der Region werden künftig zentral in den beiden neuen Leitstellen der Wojewodschaft verwaltet und zu Notfällen entsandt. Foto: [Wikimedia Commons](#), Autor: [Sstanluk](#), Lizenz: [CC BY-SA 3.0](#)
- » [Gazeta Lubuska, 07.03.2013](#), gedruckte Ausgabe
- » [Gazeta Wyborcza Zielona Góra, 05.03.2013](#)
- » [Radio Zachód, 04.03.2013](#)

INFRASTRUKTUR

Millionen für Hochwasserschutz und Melioration

Lubuskie (Lebuser Land). Die Wojewodschaft Lubuskie erhält vom Landwirtschaftsministerium rund 14,4 Millionen Złoty (knapp 3,5 Millionen Euro) für Investitionen in den Hochwasserschutz und in die Melioration. Damit wächst das Budget der zuständigen Lebuser Verwaltung für Wasserwirtschaft auf mehr als 23 Millionen Złoty (rund 5,5 Millionen Euro). Ausgegeben wird das Geld für die Regulierung von Flüssen und Bächen, die Erhaltung von Entwässerungskanälen und Rückhaltebecken sowie die Instandsetzung von Dämmen und Deichen zum Schutz vor Hochwasser. Weitere 260.000 Złoty (knapp 63.000 Euro) erhielten die Wasserbetriebe vom Ministerium für die Instandhaltung der Infrastruktur.

- » [Gazeta Wyborcza Gorzów, 08.03.2013](#)
- » [Radio Zachód, 08.03.2013](#)

MILITÄR

Flugabwehr übt erstmals in bewohntem Gebiet

Słońsk (Sonnenburg). Ab heute findet in Słońsk, etwa 15 Kilometer östlich der Grenzstadt Kostrzyn (Küstrin), eine Übung der polnischen Armee statt, wie es sie



bisher im Nachbarland noch nicht gegeben hat. Die Luftabwehrdivision der 17. Großpolnischen Mechanisierten Brigade aus Międzyrzecz (Meseritz) trainiert in dem 3000 Einwohner zählenden Dorf den Einsatz in bewohnten Gebieten. Zum ersten Mal geschieht dies außerhalb eines Truppenübungsplatzes. Rund 80 Soldaten nehmen an der Übung teil, etwa 20 Gerätschaften, vom gepanzerten Fahrzeug bis zum Raketenwerfer, werden eingesetzt. Aufgabe der Division ist es, ungesehen von Wędzryn (Wandern) nach Słońsk zu gelangen. Dort sollen sie ihre Kommandozentrale in der örtlichen Schule einrichten. Die Soldaten müssen sich mit verschiedenen Fällen von Behinderung auseinandersetzen, zum Beispiel mit einem Grundbesitzer, der das Militär nicht auf sein Anwesen lassen will. Der Bürgermeister der Gemeinde unterstützt die Militärübung. Zum Abschluss wird den Einwohnern am 14. März die gesamte militärische Ausrüstung präsentiert.

- » Ein Panzer der 17. Großpolnischen Mechanisierten Brigade bei einer Militärparade auf dem Warschauer Piłsudski-Platz. Foto: [Wikimedia Commons](#), Autor: Jurij, Lizenz: [CC BY-SA 3.0](#)
- » [Gazeta Lubuska, 25.02.2013](#)
- » [Gazeta Wyborcza Gorzów, 07.03.2013](#)
- » [Radio Zachód, 07.03.2013](#)

TOURISMUS

Lebuser Land setzt bei der ITB auf Wassertourismus

Lubuskie/Berlin. Traditionell hat sich die Wojewodschaft Lubuskie am vergangenen Wochenende auf der Internationalen Tourismusbörse (ITB) in Berlin präsentiert. Am Stand des Lebuser Landes waren das Marschallamt, die Städte Nowa Sól (Neusalz), Żagań (Sagan) und Sulęcín (Zielenzig) vertreten, ferner das Hotel Dana in Zielona Góra. Schwerpunkt der Präsentation waren Wassertourismus und das Projekt „Die Oder für Touristen 2014“, in dessen Rahmen Häfen für neue Ausflugsschiffe und Anlegestellen für Bootstouristen geschaffen werden.

- » [Gazeta Lubuska, 08.03.2013](#), gedruckte Ausgabe
- » [Radio Zachód, 05.03.2013](#)

KULTUR

Fotograf und Autor präsentiert Bildband über Doppelstadt an der Neiße

Guben/Gubin. Der Autor und Fotograf Roland Hellmann hat einen Bildband über die deutsch-polnische Doppelstadt Guben-Gubin herausgegeben. Unter dem Titel „Eurostadt im Herzen von Europa“ vereint er darin in drei Abschnitten Fotografien zum Thema Architektur, Einwohner, Wirtschaft sowie Kunst und Natur. Das im Selbstverlag in Gubin erschienene Buch ist zweisprachig und umfasst 143 Seiten. Derzeit arbeitet der Autor an einem weiteren Werk über das Lebuser Land, das nach eigenen Angaben bereits zu 80 Prozent fertig gestellt ist. Interessierte können sich direkt an den Autor wenden: rolandzatonie@gmail.com.

- » [Gazeta Lubuska, 08.03.2013](#), gedruckte Ausgabe
- » Weitere Angaben zu dem Bildband gibt es auf der Internetseite [Niederlausitz aktuell](#)

VORSCHAU

Wojewodschaftstage in Gorzów

Gorzów. Die diesjährigen Tage der Wojewodschaft Lubuskie finden in Gorzów statt. Das gaben die Leiterin des Marschallamtes, Elżbieta Polak, und Stadtpräsident Tadeusz Jędrzejczak in der vergangenen Woche bekannt. Am 29. und 30. Juni wird die nördliche Lebuser Hauptstadt Gastgeber des Festes sein, das auf dem frisch sanierten Wartheboulevard und im Amphitheater stattfinden soll. Am Flussufer ist ein „Picknick der europäischen Fonds“ geplant, im Amphitheater treten Musikgruppen aus der Region auf, aber auch einige Stargäste haben sich angekündigt. Auch soll es weitere Attraktionen und Überraschungen für Erwachsene und Kinder geben, die die Organisatoren noch nicht verraten.

- » Gazeta Lubuska, 05.03.2013, gedruckte Ausgabe
- » [Gazeta Wyborcza Gorzów, 05.03.2013](#)
- » [Radio Zachód, 04.03.2013](#)

TIPP

The Great Escape Rallye in Żagań

Żagań (Sagan). Vom 22. bis 24. April findet in Żagań die diesjährige Great Escape Rallye statt. Zum ersten Mal übernimmt der Verein 4x4 Żagań, der mit der Organisation der Żagań Rallye bereits Erfahrungen gesammelt hat, die Organisation. Zur Zeit wird die insgesamt 300 Kilometer lange Strecke vorbereitet, auf der die Fahrer Wiesen und Wälder durchqueren und eine Strecke auf dem örtlichen Truppenübungsplatz bewältigen müssen. Geplant ist ein 90 Kilometer langer Abschnitt, der Freitagabends befahren wird, eine 150-Kilometer Tagesstrecke für Samstag auf dem Truppenübungsplatz, sowie eine 60-Kilometer Tagesstrecke für Sonntag. Teilnehmen können Fahrer mit Geländewagen, Quads und Motorrädern. Zuschauer an der Strecke sind willkommen.



- » Gazeta Lubuska, 01.03.2013, gedruckte Ausgabe
- » Informationen von den und über die Organisatoren im Internet: [4x4 Żagań](#)
- » Rallye-Freunde kommen vom 22. bis 24. April in Żagań auf ihre Kosten. Foto: [Wikimedia Commons](#), Autor: [Pierre Vernet](#), Lizenz: [CC BY-SA 3.0](#)

Herausgeber:

Deutsch-Polnische Gesellschaft
Brandenburg e.V.,
Charlottenstr. 31
14467 Potsdam
www.dpg-brandenburg.de



Transodra e.V.
Deutsch-Polnischer
Journalistenclub
"Unter Stereo-typen"
www.transodra-online.net



In Kooperation mit:

Terra Incognita



Gefördert von:

Stiftung für Deutsch-
Polnische
Zusammenarbeit



FUNDACJA WSPÓŁPRACY
POLSKO-NIEMIECKIEJ
STIFTUNG
FÜR DEUTSCH-POLNISCHE
ZUSAMMENARBEIT

Ministerium für
Wirtschaft und
Europaangelegenheiten

